

Modulhandbuch

**für den Master-Studiengang Wirtschaftsrecht
des Fachbereichs Wirtschaft
der Hochschule Anhalt**

**Prof. Dr. Andreas Donner, Prof. Dr. Sebastian Volkmann
und Prof. Dr. Zümrüt Gülbay-Peischard
unter Mitwirkung des Kollegiums**

Stand: 16.01.2020

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Das Studienangebot im Überblick	4
Juristische Wahlpflichtmodule nach Schwerpunkten	5
Vorläufige Modulnummern für Online-Modulkatalog	6
Modulbeschreibungen der einzelnen Pflicht- und Wahlpflichtmodule für den Studiengang	8

Vorwort

Das vorliegende Modulhandbuch beinhaltet Modulbeschreibungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen im Studiengang Master Wirtschaftsrecht. Es orientiert sich an den Vorgaben von § 7 Abs. 2 Studienakkreditierungsverordnung Sachsen-Anhalt (StAkkVO LSA).

Es dient damit sowohl den Studierenden zur Information über die einzelnen Module, einschließlich ihrer konkreten Semesterplanung, als auch den Lehrkräften zur Dokumentation der Modulinhalte und zur Abstimmung mit ihren Fachkollegen.

Hinweise und Ergänzungen zur vorliegenden Ausgabe nimmt die Studienfachberaterin für den Studiengang, Prof. Dr. Zümrüt Gülbay-Peischard, Tel.: 03471/ 3551317 bzw. Email: zuemruet.guelbay-peischard@hs-anhalt.de entgegen.

Das Studienangebot im Überblick

Module	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Sem.
	SWS	Credits	SWS	Credits	SWS	Credits	Credits
Pflichtmodule							
Wirtschafts- und Unternehmensrecht	3	5					
Seminar zum Wirtschafts- und Unternehmensrecht			3	5			
Strategisches Management	3	5					
Informations- und Industrieökonomik			3	5			
Führungs- und Kommunikationskompetenz	3	5					
Zwischensumme	9	10	6	10			
Juristische Wahlpflichtmodule							
WPM R I	3	5					
WPM R II	3	5					
WPM R III			3	5			
WPM R IV			3	5			
Zwischensumme	6	10	6	10			
Wahlpflichtbereich							
WPM WR	3	5					
WPM WR			3	5			
WPM BWL-Masterprogramm			3	5			
WPM WR					3	5	
WPM WR					3	5	
WPM WR					3	5	
WPM BWL-Masterprogramm					3	5	
WPM BWL-Masterprogramm					3	5	
WPM WR/BWL/Projekt					3	5	
Zwischensumme	3	5	6	10	18	30	
Masterarbeit mit Kolloquium							30
Summe	18	30	18	30	18	30	30

Juristische Wahlpflichtmodule nach Schwerpunkten

Arbeits- und Sozialrecht

Arbeits- und sozialversicherungsrechtliches Projekt
Betriebsverfassungs- und Unternehmensmitbestimmungsrecht
Seminar zum Arbeits- und Sozialrecht
Arbeits- und Tarifvertragsrecht

Banken- und Versicherungsrecht

Wertpapierrecht
Seminar zu Banken, Versicherungen und Wirtschaftsüberwachung
Öffentliches Banken- und Versicherungsrecht
Public-Private-Partnership

Internationales Wirtschaftsrecht

Internationales Wettbewerbs- und Kartellrecht
Internationales Handelsrecht
Seminar zum europäischen Wirtschaftsrecht
Internationales Vertrags- und Kommunikationsrecht

Vorläufige Modulnummern für Online-Modulkatalog Master in WR

(unter Beachtung 2/4...) ***

	Prüfungsmodule	Regelprüfungssemester
	Pflichtmodule	
61.	Wirtschafts- und Unternehmensrecht	1.
62.	Seminar zum Wirtschafts- und Unternehmensrecht	2.
63.	Strategisches Management	1.
64a/b.	Informations- oder Industrieökonomik	2.
65.	Führungs- und Kommunikationskompetenz	3.
	Wahlpflichtmodule Schwerpunkt Unternehmensrecht	
66.	Arbeits- und sozialversicherungsrechtliches Projekt	1.
67.	Betriebsverfassungs- und Unternehmensmitbestimmungsrecht	1.
68.	Seminar zum Arbeits- und Sozialrecht	2.
69.	Arbeits- und Tarifvertragsrecht	2.
	Wahlpflichtmodule Schwerpunkt Internationales Wirtschaftsrecht	
70.	Internationales Wettbewerbs- und Kartellrecht	1.
71.	Internationales Handelsrecht	1.
72.	Seminar zum europäischen Wirtschaftsrecht	2.
73.	Internationales Vertrags- und Kommunikationsrecht	2.
	Wahlpflichtmodule Schwerpunkt Banken, Versicherungen, Wirtschaftsüberwachung	
74.	Wertpapierrecht	1.
75.	Seminar zu Banken, Versicherungen und Wirtschaftsüberwachung	1.
76.	Öffentliches Banken- und Versicherungsrecht	2.
77.	Public-Private-Partnership	2.
	Wirtschaftsrechtliche Wahlpflichtmodule	1.-3.
78.	Seminar zu aktuellen Fragen des Wirtschaftsrechts	
79.	Seminar zu aktuellen Entscheidungen der obersten Gerichte	
80.	Seminar zum internationalen Wirtschaftsrecht	
81.	Rechtsvergleichendes Seminar	
82.	Projekt	

*** Modul-Nr. (Kopfzeile)

Beispiel:**2/463** = Modul Strategisches Management**2** = FB Wirtschaft**4** = Nummer des Studienganges im FB
(1 = BA in BW; 2 = BA in IBP; 3 = BA in RE; 4 = BA in WR)**63** = lfd. Nr. lt. Modulkatalog des betreffenden Studienganges

Modulbeschreibungen
der einzelnen Module

im Master-Studiengang

Wirtschaftsrecht

Modul-Nr.	2/461
Modultitel	Wirtschafts- und Unternehmensrecht
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Grundlagenmodul für die Spezialisierungen des Masters
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gülbay-Peischard
Name des Hochschullehrers	Wird von den Rechtsprofessoren im Rotationssystem abwechselnd angeboten.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 45 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung - 50 Stunden Recherche und Erstellung des Leistungsnachweises - 19,5 Stunden Vorbereitung der Klausur - 1,5 Stunden Prüfung
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Klausur/Leistungsnachweis</p> <p>In den Leistungsnachweisen sollen die Studierenden spezielle Thematiken aus dem Bereich des Wirtschafts- und Unternehmensrecht in der Tiefe beleuchten und diese durch eine Präsentation mit Handout belegen.</p> <p>In der Klausur sollen die Studierenden beweisen, dass Sie die Thematik in der Breite verstanden haben und entsprechend anwenden können.</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ein praxisgerechtes und fundiertes Wissen der wirtschaftsprivatrechtlichen Rechtsgebiete ist maßgeblicher Ausgangspunkt für die vorgesehenen Vertiefungen des Masters.</p> <p>Die Pflichtmodule Unternehmens- und Wirtschaftsrecht und Seminar zum Unternehmens- und Wirtschaftsrecht sollen dabei als inhaltliches Gesamtkonzept gewährleisten, dass die im ersten bis fünften Semester Wirtschaftsrecht Bachelor gelegten Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts hier vertieft weitergeführt werden. Gleichzeitig soll dem Studierenden durch die insbesondere handels-, arbeits-, gesellschafts-, und</p>

	<p>wettbewerbsrechtlichen Ergänzungen des Moduls, die über ein Einzelrechtsgebiet hinausgehende Betrachtung einer Rechtsfrage erneut vermittelt und durch den Studierenden verstärkt angewandt werden.</p> <p>Bewusst wird in diesen beiden Modulen von der eigentlichen Konzeption des Masters, der gewählten Vertiefung einer Spezialisierung, abgewichen, um den Bedürfnissen der Praxis neben der rechtlichen Spezialisierung auch nach einer ganzheitlichen juristischen Betrachtung von unternehmerischen Problemen gerecht zu werden.</p> <p>Das Problem der komplexen Vertragsgestaltung im Handels-, Arbeits-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht sowie die Produkthaftung eignet sich hierzu besonders gut, da parallele vertragliche und haftungsrechtliche Fragestellungen, verschiedene Rechtsverhältnisse und unterschiedliche gesetzliche Regelungen gleichzeitig zu betrachten sind. Diese Rechtsfragen werden hierbei nicht umfassend erläutert, sondern sollen exemplarisch an einzelnen Beispielen die Notwendigkeit der ganzheitlichen juristischen Arbeitsweise aufzeigen. Diese hat dann zur Folge, dass in jedem der vier Bereiche (Handelsrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht und Wettbewerbsrecht) Fragen aus den anderen Bereichen mit beachtet und gelöst werden müssen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Teil A Wiederholung und Vertiefung von Wirtschaftsprivatrecht I bis IV</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Rechtsgeschäftslehre II. Pflichten aus rechtsgeschäftlichen Schuldverhältnissen III. Grundlagen des Kaufrecht IV. Gesetzliche Schuldverhältnisse <p>Teil B Probleme der komplexen Vertragsgestaltung und der Rechtsbeziehungen im Unternehmen im Handels-, Arbeits-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Vertragsgestaltung und andere Rechtsbeziehungen II. Besonderheiten im Handelsrecht III. Besonderheiten im Arbeitsrecht IV. Besonderheiten im Gesellschaftsrecht V. Besonderheiten im Wettbewerbsrecht <p>Teil C Die Produkthaftung</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Der Grundlagen der Produkthaftung II. Die Produzentenhaftung nach § 823 BGB III. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz <p>Teil D Case Studies</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden</p> <p>Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen</p>
Besonderes	<p>www.bundesgerichtshof.de</p> <p>www.beck-online.de</p>

<p>Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage</p>	<p>Neben der gesamte Literatur, die in den Pflichtmodulen empfohlen wird, ist zur Vertiefung des Problems der Produkthaftung folgende Literatur zur empfehlen:</p> <p>Zur Vertragsgestaltung Beck: Anwaltsstrategien der Vertragsgestaltung Däubler: Verhandeln und Gestalten Eckert: Fälle zur Vertragsgestaltung Junker: Vertragsgestaltung Schmittat: Einführung in die Vertragsgestaltung</p> <p>Zum Handelrecht Jung: Handelsrecht Brox/Henssler: Handelsrecht Kindler: Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht</p> <p>Zum Gesellschaftsrecht Eisenhardt: Gesellschaftsrecht Kindler: Grundkurs im Handels- und Gesellschaftsrecht Klunzinger: Grundzüge des Gesellschaftsrechts Kübler: Gesellschaftsrecht</p> <p>Zum Arbeitsrecht Etzel/Griebeling/Liebscher: Arbeitsrecht Braunschneider: Arbeitsrecht Däubler: Das Arbeitsrecht Kittner/Zwanziger: Arbeitsrecht, Handbuch für die Praxis Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch</p> <p>Zum Wettbewerbsrecht Ackermann: Wettbewerbsrecht Berlit: Wettbewerbsrecht Bunte: Kartellrecht Emmerich: Das Recht des unlauteren Wettbewerbs Emmerich: Kartellrecht</p> <p>Emmerich: Fälle zum Wettbewerbsrecht Hönn: Wettbewerbs- und Kartellrecht</p> <p>Hösch: Grundlagen des Wettbewerbsrechts Lehr: Wettbewerbsrecht Müller: Kartellrecht Nordemann: Wettbewerbs- und Markenrecht Rittner: Wettbewerbs- und Kartellrecht Säcker: Fallbuch Kartellrecht, Wettbewerbsrecht, Markenrecht Speckmann: Wettbewerbsrecht Teplitzky: Wettbewerbsrechtliche Ansprüche und Verfahren</p> <p>Zum Produkthaftungsrecht: Busch: Produkt- und Produzentenhaftung Ensthaller: Produkt- und Produzentenhaftung mit Qualitätssicherungsvereinbarung Gildeggen: Produkthaftung Grummt: Grundlagen der Produkt- und Produzentenhaftung Hess: Produkthaftung in Deutschland und Europa Kullmann: Produkthaftungsgesetz Lenz: Produkthaftung und Produktsicherheit</p>
---	--

Modul-Nr.	2/462
Modultitel	Seminar zum Wirtschafts- und Unternehmensrecht
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht Besuch des Moduls Wirtschafts- und Unternehmensrecht
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Grundlagenmodul für die Spezialisierungen des Masters
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gülbay-Peischar
Name des Hochschullehrers	Wird von den Rechtsprofessoren im Rotationssystem abwechselnd angeboten.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	- 150 Stunden gesamt - davon: - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 45 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit Gewichtung 50 % / 50 %
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	Nachdem im Pflichtmodul Wirtschafts- und Unternehmensrecht die Vertiefung des wirtschaftsprivatrechtlichen Wissens im Focus steht, soll der Studierende im Seminar zum Unternehmens- und Wirtschaftsrecht seine Fähigkeiten zur ganzheitlichen Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung der Funktionsbereiche eines Unternehmens ausbauen. Während im Unternehmens- und Wirtschaftsrecht mit dem Beispiel der Produkthaftung insbesondere die rechtlichen Außenverhältnisse des Unternehmens betrachtet werden, werden in diesem Modul die juristischen Fragestellungen im Aufbau eines Unternehmens vertieft.

	Die den betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen zugewiesenen Rechtsgebiete werden dabei nicht umfassend besprochen, sondern anhand von exemplarischen Ausführungen die Bandbreite der betroffenen Rechtsgebiete aufgezeigt und Lösungsmuster skizziert, um bestimmte Fehlentwicklungen zu vermeiden.
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> I. Personal- und Organisation <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung des Funktionsbereiches 2. Rechtlicher Anwendungsbereich <ol style="list-style-type: none"> a. Eng → Arbeitsrecht b. Weiter → Vertragsrecht 3. Fallbeispiele II. Investition und Finanzierung <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung des Funktionsbereiches 2. Rechtlicher Anwendungsbereich <ol style="list-style-type: none"> a. Eng → Vertragsrecht, Kreditsicherungsrecht b. Weit → Gesetzliche Schuldverhältnisse III. Beschaffung und Logistik <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung des Funktionsbereiches 2. Rechtlicher Anwendungsbereich <ol style="list-style-type: none"> a. Eng → Vertragsrecht, Kaufrecht b. Weit → Gesetzliche Schuldverhältnisse IV. Produktion <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung des Funktionsbereiches 2. Rechtlicher Anwendungsbereich <ol style="list-style-type: none"> a. Eng → Vertragsrecht, Schuldrecht Allgemeiner Teil b. Weit → Gesetzliche Schuldverhältnisse V. Marketing <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung des Funktionsbereiches 2. Rechtlicher Anwendungsbereich <ol style="list-style-type: none"> a. Eng → Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht b. Weit → Vertragsrecht
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden</p> <p>Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen</p>
Besonderes	<p>www.bundesgerichtshof.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Zur Vertragsgestaltung Beck: Anwaltsstrategien der Vertragsgestaltung Däubler: Verhandeln und Gestalten Eckert: Fälle zur Vertragsgestaltung Junker: Vertragsgestaltung Schmittat: Einführung in die Vertragsgestaltung</p> <p>Zum Handelrecht Jung: Handelsrecht Brox/Henssler: Handelsrecht Kindler: Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht</p>

	<p>Zum Gesellschaftsrecht Eisenhardt: Gesellschaftsrecht Kindler: Grundkurs im Handels- und Gesellschaftsrecht Klunzinger: Grundzüge des Gesellschaftsrechts Kübler: Gesellschaftsrecht</p> <p>Zum Arbeitsrecht Etzel/Griebeling/Liebscher: Arbeitsrecht Braunschneider: Arbeitsrecht Däubler: Das Arbeitsrecht Kittner/Zwanziger: Arbeitsrecht, Handbuch für die Praxis Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch</p> <p>Zum Wettbewerbsrecht Ackermann: Wettbewerbsrecht Berlit: Wettbewerbsrecht Bunte: Kartellrecht Emmerich: Das Recht des unlauteren Wettbewerbs Emmerich: Kartellrecht Emmerich: Fälle zum Wettbewerbsrecht Hönn: Wettbewerbs- und Kartellrecht Hösch: Grundlagen des Wettbewerbsrechts Lehr: Wettbewerbsrecht Müller: Kartellrecht Nordemann: Wettbewerbs- und Markenrecht Rittner: Wettbewerbs- und Kartellrecht Säcker: Fallbuch Kartellrecht, Wettbewerbsrecht, Markenrecht Speckmann: Wettbewerbsrecht Teplitzky: Wettbewerbsrechtliche Ansprüche und Verfahren</p>
--	--

Modul-Nr.	2/463
Modultitel	Strategisches Management
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peters
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Peters / Lehrbeauftragte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 45 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung - 50 Stunden Recherche und Erstellung des Leistungsnachweises - 19,5 Stunden Vorbereitung der Klausur - 1,5 Stunden Prüfung
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur / Leistungsnachweis - Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen/ Praktika diskutiert)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in unterschiedliche Aspekte von strategischem Management erhalten, welches die die Grundlage jeder erfolgreichen Zukunftsgestaltung von Unternehmen bildet. Strategisches Management nutzt verschiedene Methoden und Techniken, deren konsequente und kompetente Anwendung einen empirisch nachweisbaren positiven Effekt auf das Unternehmensergebnis haben. Die Veranstaltung gibt einen Überblick und Einblick in die generelle strategische Managementlogik sowie in die wichtigsten Methoden und Instrumente der Disziplin. Das Fach zielt dabei auf das grundsätzliche und ganzheitliche Verständnis von Unternehmen. Es wird in der Veranstaltung zwischen besonderen Problemen kleiner und mittelständischer, großer Unternehmen und speziell technologieorientierter Gründungsunternehmen unterschieden.</p>

	<p>Die vermittelten Kompetenzen zielen auf einen Berufseinstieg in strategische Planungsabteilungen, Stäbe, Vorstands- und Geschäftsführungsassistentenpositionen mit speziell analytischem Aufgabenprofil, bzw. auf Laufbahnen im Management und in der Führung von Abteilungen, Bereichen oder ganzen Unternehmen.</p> <p>Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus verschiedenen Ansätzen: im Lehrbereich Theorie erfolgt eine generelle Vermittlung des Wissens in seminaristischem Stil inkl. Diskussion zur Anwendung. Im Lehrbereich Übung erfolgt eine interaktive Fallstudienbearbeitung zur Vertiefung des Wissens.</p> <p>Die Teilnehmer sollen</p> <p>Im Teil Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die grundsätzliche Bedeutung der Disziplin Unternehmensführung kennenlernen - die Bedeutung externer Einflüsse auf Struktur und Entwicklung von Unternehmen erkennen <p>im Teil Strategische Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur methodenbasierten Analyse von unsicheren Planungssituationen, Zukunftsantizipation und Bestimmung der Position des Planungsunternehmens sowie der Strategieableitung befähigt werden - durch Methodenkenntnis strategische Planungsaufgaben in Unternehmen systematisch bewältigen können
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung, Basiskonzepte strategischen Managements 2. Environmental scanning und industry analysis 3. Internal scanning: organizational analysis 4. Strategieformulierung: Situationsanalyse und Business Strategie 5. Strategieformulierung: Unternehmensstrategie 6. Strategieformulierung: funktionale Strategien und strategische Wahl 7. Strategieumsetzung: organisationale Aspekte 8. Strategieumsetzung: HR-Aspekte 9. Organisational Learning 10. Evaluation und Kontrolle 11. Strategisches Innovationsmanagement 12. Netzwerke und informelle Koordination 13. Strategisches KMU-Management 14. Zusammenfassung, Ausblick
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 1 Wochenstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tafelerklärungen, Overhead-Präsentationen, Beamer-Präsentationen, - Schaubilder zur Vorlesung werden jeweils online zur Verfügung gestellt - gesonderte Übungsunterlagen/Fallstudien werden jeweils in der Veranstaltung ausgegeben
Besonderes	<p>http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/cfussan/index.php?option=com_frontpage&Itemid=1</p>

Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Basisquellen:</p> <p>Wheelen, T. L., Hunger, J. D. (2006): "Strategic Management and Business Policy"</p> <p>Grant, R. M. (2006): „Strategisches Management“</p> <p>Hinterhuber, H. H. (2004 und folgende Auflagen): „Strategische Unternehmensführung“ Band I + II, Berlin, NY</p> <p>Burr, W., Musil, A, Stephan, M. Werkmeister, C (2005 und folgende Auflagen): "Unternehmensführung", München</p> <p>Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.</p>
--	--

Modul-Nr.	2/464a
Modultitel	Informationsökonomik
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul eignet sich gut als Grundlagenfach für Module des Masters Wirtschaftsrecht, die sich mit Fragen des Personal- .Vertragsrechts und Wettbewerbsrechts befassen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Flemmig
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Flemmig
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 80 Stunden Selbststudium - 34,5 Stunden Prüfungsvorbereitung - 1,5 Stunden Prüfung
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Vorlesung Informationsökonomik vermittelt den Studenten ein Verständnis für das Design anreizkompatibler Verträge. Aufbauend auf den im Bachelorstudiengang vermittelten mikroökonomischen Grundkenntnissen, werden die Studenten in der Vorlesung Informationsökonomie an das realitätsnähere Szenario der optimalen Entscheidungen bei verdeckten Informationen und verdeckten Handlungen herangeführt.</p> <p>Ausgehend von einem Referenzmodell mit symmetrischer Information aber Unsicherheit, in dem die Bedingungen für ein Gleichgewicht auf dem Versicherungsmarkt, dem Arbeitsmarkt und dem Gütermarkt analysiert werden, werden die Studenten dann mit den Problemen vertraut gemacht, die sich ergeben, wenn einer der Vertragspartner die Eigenschaften des anderen Vertragspartners, bzw. dessen Projekts, nicht wirklich beobachten kann und juristische Schritte nicht praktikabel sind. Am Beispiel der Versicherungsmärkte, des Arbeitsmarktes und des Kapitalmarktes werden die Studenten mit dem Design von Verträgen vertraut gemacht, die diese Informationsasymmetrie berücksichtigen.</p>

	<p>Abschließend werden in der Vorlesung die Probleme vorgestellt und diskutiert, die sich aus der Problematik der verdeckten Handlungen ergeben. Wenn gewinn- und nutzenmaximierende Vertragspartner die Handlungen eines Vertragspartners nur mit exorbitant hohen Kosten überwachen, bzw. vor Gericht verifizieren können, stellt sich wieder die Frage, durch welche vertraglichen Regelungen man effiziente Lösungen erreichen kann. Wieder werden Lösungsvorschläge am Beispiel verschiedener Märkte diskutiert.</p> <p>Methodisch gesehen ist Informationsökonomik kein genuin volkswirtschaftliches Fach. Obwohl zunächst von Volkswirten entwickelt, wurde diese Thematik sehr schnell von Betriebswirten aufgegriffen und ist heute zu einem modernen Instrument der Entscheidungstheorie geworden.</p> <p>Insgesamt vermittelt die Vorlesung Informationsökonomik den Studenten wichtige Einsichten in die Logik rationaler Entscheidungen bei Unsicherheit und asymmetrischen Informationen.</p>
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Wichtige Begriffe der Haushaltstheorie 1.2. Mathematische Grundlagen 2. Wichtige Begriffe für Entscheidung bei Unsicherheit <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> 2.1.1. Konstruktion einer v. Neumann-Morgenstern Nutzenfunktion 2.1.2. Die v. Neumann-Morgenstern Nutzenfunktion: kardinal oder ordinal? 2.1.3. Risikoaversion, Risikoneutralität und Risikofreude 2.1.4. Zusammenfassung 2.1.5. Beispiele 2.2. Grundlagen der „prospect theory“ 2.3. Risikoverhalten in einem 2 Zustands-Diagramm <ol style="list-style-type: none"> 2.3.1. Isoerwartungswertlinie 2.3.2. Isoerwartungsnutzen und MRS 2.3.3. Anpassungsprozess zum Gleichgewicht 3. Versicherung bei symmetrischen Informationen <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Mathematische Lösung 3.2. Graphische Lösung 3.3. Versicherung bei unterschiedlichen Risiken 3.4. Weitere Beispiele für Versicherungslösungen <ol style="list-style-type: none"> 3.4.1. Symmetrische Information und Unsicherheit am Arbeitsmarkt 3.4.2. Die Versicherungsfunktion des Staates 3.4.3. Versicherungen und Investitionen 3.5. Probleme bei asymmetrischen Informationen und moralischem Risiko 3.6. Transaktionskosten 4. Adverse Selektion bei asymmetrischer Information (hidden information) <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Adverse Selektion am Versicherungsmarkt <ol style="list-style-type: none"> 4.1.1. Mischgleichgewichte/Pooling Gleichgewichte 4.1.2. Trenngleichgewichte/Separierende Gleichgewichte 4.2. Adverse Selektion am Gütermarkt 4.3. Adverse Selektion am Arbeitsmarkt 4.4. Der Versicherungsmarkt bei adverser Selektion ist nicht effizient 4.5. Lösungen für adverse Selektion

	<p>4.5.1. Signalling 4.5.2. Screening</p> <p>5. Asymmetrische Information mit Moralischem Risiko (moral hazard) 5.1. Moralisches Risiko und Unsicherheit am Arbeitsmarkt 5.2. Weitere Beispiele für Moralisches Risiko 5.2.1. Kapitalmarkt 5.2.2. Versicherungsmarkt</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Overhead- bzw. Beamer-Präsentationen - Aufgabenblätter - Verschiedene Kontrollfragen zur Vorlesung werden zur Verfügung gestellt
Besonderes	<p>Zusätzliche Informationen auf der Homepage: http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jflemmig/</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Buchholz W./Breyer, F. (2009), Ökonomie des Sozialstaats. Heidelberg.</p> <p>Campbell, D. (2006), Incentives, Motivation and the Economics of Information. Cambridge.</p> <p>Cullis/Jones, (2009), Microeconomics, A Journey Through Life's Decision. Prentice Hall.</p> <p>Finkelstein, E.L./Einav, L.,(2011), Selection in Insurance Markets: Theory and Empirics in Pictures. Journal of Economic Perspective, Winter 2011, S.: 115-138.</p> <p>Kahneman, D./Tversky, A. (1979), Prospect Theory: An Analysis of Decision under Risk. Econometrica, XLVII, 263-291.</p> <p>Kahneman, D./Tversky,A. (1981), The framing of decisions and the psychology of choice. Science, 211, 453-458.</p> <p>Macho-Stadler/Perez-Castrillo, (2001), An Introduction to the Economics of Information. Oxford University Press.</p> <p>Petersen, T. (2007), Adverse Selektion WiSt 6.</p> <p>Roth, St. (2001), Screening- und Signaling-Modelle. WiSt 7.</p> <p>Sinn, H.W. (2009), Kasino Kapitalismus. Econ.</p> <p>Tirole, J. (2006), The Theory of Corporate Finance. Princeton University Press.</p> <p>Varian, H. (2005), Intermediate Microeconomics. International Student Edition. 7. Auflage.</p> <p>Vogt, W. (2012), Die Logik der Marktwirtschaft. mailto:winfried.vogt@wiwi.uni-regensburg.de.</p> <p>Vertiefungsliteratur</p> <p>Bolton/Dewatripont, (2005), Contract Theory. MIT Press.</p> <p>Jehle, G./Reny P. (2001), Advanced Microeconomic Theory. Addison Wesley.</p> <p>Laffont/Martimort, (2002), The Theory of Incentives. Princeton University Press.</p> <p>Kahneman, D. (2012), Schnelles Denken langsames Denken. Siedler Verlag.</p> <p>Salanie, B., (2005), The Economics of Contracts. MIT Press.</p> <p>Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.</p>

Modul-Nr.	2/464b
Modultitel	Industrieökonomik
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Das Modul eignet sich als Grundlagenfach und ist kompatibel mit den anderen Modulen des Studiengangs. Es wird auch als Modul in den Studiengängen Master Human Resource Management (MHR), Master Betriebswirtschaft/Unternehmensführung (MBU), Master Logistik- und Luftverkehrsmanagement (MLM) und Master Online-Kommunikation (MOK) angeboten.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Egbert
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Egbert
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch Grundlagenkenntnisse in Englisch werden für die Sekundärtextbearbeitung vorausgesetzt
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	Gesamt: 150 Stunden 36 Stunden Präsenz (Vorlesung/Übung) 42 Stunden Vor-/Nachbereitung Vorlesung/Übung 40 Textarbeit und Bearbeitung von Fällen (Industriestudien) 1,5 Stunden Klausur 30,5 Stunden spezielle Klausurvorbereitung (Sekundärtexte) -
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	Industrieökonomie (engl. Industrial Organization/ Industrial Economics) fokussiert die Interaktion zwischen Unternehmen, Märkten und dem Betriebsergebnis. Dazu werden alle Marktformen (Wettbewerbsmarkt, Oligopole und Monopole) berücksichtigt und verschiedene Industrien

	<p>(Branchen/Wirtschaftszweige) analysiert. Im Mittelpunkt stehen Strategien zur Gewinnmaximierung von Unternehmen in realen Marktstrukturen.</p> <p>Erkenntnisziel für die Studierenden ist, dass eine vielfältige Interaktion zwischen Marktstruktur, betrieblichen Entscheidungen und Marktergebnis besteht (Neue Industrieökonomie) und sich dieses Gefüge durch externe Faktoren (staatliche Eingriffe, Konkurrenten) und unternehmerischen Handeln ständig verändert.</p> <p>Studenten sollen in dem Kurs vertieft lernen, welche unternehmerischen Probleme mithilfe der Industrieökonomie behandelt werden können und wie strategische unternehmerische Entscheidungen in bestimmten Kontexten getroffen werden. Als Kompetenz erwerben die Teilnehmer ein Verständnis dafür, dass theoretische Grundlagen sehr gute Entscheidungshilfen für reale unternehmerische Kontexten darstellen. Um dies zu realisieren, werden theoretische Ansätze, wie die Spieltheorie, mit praktischen Anwendungen und Beispielen kombiniert.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Dieses Modul bietet Studierenden eine Einführung in wichtige Themenbereiche der Industrieökonomik. Im Kurs wird auf Grundsachverhalte der Mikro- und der Makroökonomik Bezug genommen, die teilweise wiederholt und auf betriebliche Kontexte angewendet werden. Hierbei stehen Industrien, also einzelne Branchen im Zentrum der Analyse. Die Inhalte beziehen sich theoretisch sowohl auf die Neoklassische Theorie als auch auf die Institutionenökonomie. In dieser spielt die Rechtsordnung und die Eigentumsordnung eine zentrale Einflussgröße auf unternehmerisches Verhalten.</p> <p>Gliederung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Was ist Industrieökonomie? • Theorie der Firma – Neue Institutionenökonomie • Der Wettbewerbsmarkt als Referenzpunkt – Neoklassik • Marktmacht: Monopol und Monopson • Marktmacht: Formen der Preisdiskriminierung, Bündelung • Monopolistische Konkurrenz • Oligopoltheorie: Cournot-, Bertrand- und Stackelberg-Duopole • Strategische Entscheidungen und spieltheoretische Ansätze • Netzwerktheorie vs. Markttheorie
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Die Veranstaltung enthält sowohl klassische Elemente des Vortrags als auch partizipative Methoden, wie die Bearbeitung von Übungsaufgaben, Lesetexten, Vorlesungsprotokolle und thematische Kurzzusammenfassungen. Durch die Kombination mehrerer Lehr-Lern-Methoden soll der Stoff vertiefend vermittelt werden. Die Studenten werden mit spezifischen Literaturangaben im Selbststudium begleitet.</p> <p>Die in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl eingesetzten didaktischen Lehrformen sind:</p>

	<p>Vortrag unterstützt durch Folien und Whiteboard Übungsaufgaben/Aufgabenblätter Texte mit Fallstudien Lesetexte zur Wiederholung theoretischer Grundlagen Verhaltensexperimente in der Veranstaltung Vorlesungsprotokolle Kurzreferate zur wiederholenden Klausurvorbereitung</p> <p>Ausgewählte Folien werden als Skript zur Verfügung gestellt. Auszüge aus Klausuren vorheriger Semester werden den Teilnehmern als Übungsunterlagen bereitgestellt.</p>
Besonderes	Alle Unterlagen werden auf der Homepage des Modulverantwortlichen bereitgestellt.
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p><u>1. Grundlegende Literatur</u> Bester, H. (2010), <i>Theorie der Industrieökonomik</i>, Berlin: Springer. Bühler, S., Jäger, F. (2002), <i>Einführung in die Industrieökonomik</i>, Berlin: Springer. Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L., (2016), <i>Mikroökonomie</i>, München etc.: Pearson.</p> <p><u>2. Ergänzende Lehrbücher</u> Caves, R.; Porter M. (1977), From entry barriers to mobility barriers: Conjectural decisions and contrived deterrence to new competition, <i>Quarterly Journal of Economics</i>. 91: 241–261. Porter, M. (1981), The contributions of industrial organization to strategic management, <i>Academy of Management Review</i> 6: 609–620. Richter, R.; Furubotn, E. (2010), <i>Neue Institutionenökonomik</i>. Tübingen: Mohr Siebeck. Weimann, J. (2009), <i>Wirtschaftspolitik</i>, 5. Aufl., Berlin: Springer.</p> <p><u>3. Vertiefende Lehrbücher</u> Adams, G., Kruse, H.-J., Sippel, D., Pfeiffer, U. (2005), <i>Mathematik zum Studieneinstieg</i>, Berlin: Springer. Pfähler, W., Wiese, H. (2008), <i>Unternehmensstrategien im Wettbewerb</i>, Berlin: Springer. Tirole, J. (1988), <i>The Theory of Industrial Organization</i>, Cambridge: MIT Press. Wied-Nebbeling, S. (2009), <i>Preistheorie und Industrieökonomik</i>, Berlin: Springer.</p> <p>Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.</p>

Modul-Nr.	2/465
Modultitel	Führungs- und Kommunikationskompetenz
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Mindestens einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Grundlagenmodul für die Sozial- und Führungskompetenzen
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Björn Peters
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Björn Peters
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 10 Stunden Vor- und Nachbereitung - 26 Stunden Selbststudium - 80 Stunden Erstellung der Belegarbeit
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Anwesenheit</p> <p>Bei der Belegarbeit geht es um die Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/ Fallstudien bzw. Reflexion von Literatur oder spezifischen Themenstellungen (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in der Lehrveranstaltung diskutiert)</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Wissen um die Grundzüge der Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun - Weiterentwicklung der Fähigkeiten, die eigenen Interessen und Bedürfnisse zu reflektieren, selbstbewusst und situationsadäquat zu vertreten und denen des Kommunikationspartners mit respektvoller Aufmerksamkeit zu begegnen. - Stärkung kommunikativer Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Trennung zwischen Beobachtung, Bewertung und Interpretation - Weiterentwicklung der Selbstführungsfähigkeiten - Wahrnehmen und angemessener Ausdruck der eigenen Emotionen und Bedürfnisse - Wahrnehmen eigener innerer Antreiber und Teammitglieder im Modell des Inneren Teams

	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit inneren und äußeren Konflikten in der Kommunikation - Formulieren konkreter und handlungsorientierter Bitten - Empathisches Zuhören - Wissen um die Eskalationsdynamik von Konflikten und um partnerschaftliche Konfliktlösungsstrategien - Wissen um das Nachrichtenquadrat und den daraus resultierenden Konfliktpotenzialen - Stärkung Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens und zum konstruktiven Umgang mit Konflikten - Wissen um die Grundlagen der Führungstheorien, Führungsstile
<p>Inhalte des Moduls</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Grundlagen der Kommunikationspsychologie - Gefühle, Bedürfnisse und Strategien als Grundelemente jeglichen menschlichen Handelns und Sprechens - Situationsgerechte Kommunikation - Einführung in das Modell des Inneren Teams - Selbstwahrnehmung, Selbstmitteilung und empathisches Zuhören - Entwicklung des Inneren Oberhauptes im Modell des Inneren Teams - Konstruktiver Umgang mit Ärger - Ausdrücken von Wertschätzung Kommunikation in Konflikten und anderen herausfordernden Gesprächssituationen - Führen von Mitarbeitergesprächen - Leitung und Moderation von Teamsitzungen - Coaching - Einführung in Führungstheorien und Führungsstile
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Vorlesung/Übung/Seminar/Gruppenarbeit =3 Wochenstunden pro Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag und Präsentation am Flipchart - Kommunikationsübungen, Coaching Übungen - Interaktionsspiele, Rollenspiele - Austausch in der Kleingruppen und im Plenum - Referate
<p>Besonderes</p>	
<p>Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schulz von Thun: Miteinander Reden 1-4. Störungen und Klärungen / Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung / Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation. Rowohlt Taschenbuch, 2019 - Glasl: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Stuttgart, 1997 - Neuberger: Führen und führen lassen: Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung. UTB, Stuttgart, 2002 <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung benannt.</p>

Modul-Nr.	2/466
Modultitel	Arbeits- und sozialversicherungsrechtliches Projekt
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären Grundkenntnisse des Arbeits- und Sozialrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Andere Module aus dem Schwerpunktbereich Arbeits- und Sozialrecht.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Volkmann
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Volkmann / Lehrbeauftragte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <li style="padding-left: 20px;">- davon: <li style="padding-left: 40px;">- 34 Stunden Präsenz im Projekt <li style="padding-left: 40px;">- 86 Stunden Projektarbeit <li style="padding-left: 40px;">- 29,5 Stunden Präsentationsvorbereitung <li style="padding-left: 40px;">- 0,5 Präsentation
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Projektarbeit</p> <p>Die Projektarbeit besteht aus dem schriftlichen Projekt und der Präsentation</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3, 88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Der Studierende soll sich in diesem Modul umfassende Kenntnisse aus den Bereichen des Sozialversicherungsrechts und Arbeitsförderungsrechts und ihrem engen Bezug zum Arbeitsrecht aneignen. Über die im Bachelor-Modul avisierte Qualifikation zur Bearbeitung von sozialrechtlichen Vorgängen in Personalabteilungen hinaus, ist der Fokus dieses Moduls auf einer ganzheitlichen Betrachtung der Vorgänge sowohl im Unternehmen als auch bei den Trägern der Sozialversicherung.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls soll der Studierende die Besonderheiten und die Systematik des Arbeitsförderungsrechts erlernen. Diese erworbenen Kenntnisse sollen ihn befähigen, als Verantwortlicher für die Personalbeschaffung im Unternehmen optimale Entscheidungen zu treffen oder als Arbeitsvermittler neue Geschäftsfelder zu erschließen.</p>

Inhalte des Moduls	<p>A. Sozialversicherungsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Einführung, <ol style="list-style-type: none"> 1. Wiederholung der Grundlagen des Sozialrechts 2. Akteure im Sozialversicherungsrecht II. Versicherungs- und Beitragspflicht <ol style="list-style-type: none"> 1. Versicherungspflichtige Beschäftigung 2. Versicherungspflicht bei besonderen Personengruppen 3. Besonderheiten der Verteilung der Beitragslast 4. Besonderheiten der Versicherungs- und Beitragspflicht III. Melde- und Auskunftspflichten des Arbeitgebers <ol style="list-style-type: none"> 1. Bei Beginn der Beschäftigung 2. Bei laufendem Beschäftigungsverhältnis IV. Beitragsentrichtung <ol style="list-style-type: none"> 1. Beitragspflichtiges Entgelt 2. Beitragsentrichtung 3. Überwachung V. Entscheidungen der Einzugsstelle VI. Ergänzende Sozialleistungen VII. Sozialrechtliche Wirkungen der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses VIII. Prozessuale Fragen des Sozialversicherungsrechts <ol style="list-style-type: none"> 1. Aus Sicht des Arbeitgebers 2. Aus Sicht der Träger <p>B. Arbeitsförderungsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Einführung, gesetzliche Grundlagen II. Die Bundesagentur für Arbeit <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau und Finanzierung 2. Organisation III. Grundsätze der Förderung IV. Beratung, Vermittlung und arbeitsmarktpolitische Förderinstrumente <ol style="list-style-type: none"> 1. Berufsberatung 2. Arbeitsvermittlung 3. Arbeitsmarktpolitische Förderinstrumente für Arbeitnehmer 4. Arbeitsmarktpolitische Förderinstrumente für Arbeitgeber und Träger V. Berufsaus- und Weiterbildung <ol style="list-style-type: none"> 1. Förderung der Berufsausbildung 2. Förderung der Weiterbildung VI. Arbeitsförderungsrecht und besondere Personengruppen <ol style="list-style-type: none"> 1. Ältere Arbeitnehmer 2. Behinderte Menschen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Projekt = 3 Wochenstunden,</p> <p>Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen</p>
Besonderes	<p>www.bundesarbeitsgericht.de</p> <p>www.bundessozialgericht.de</p> <p>www.beck-online.de</p>

Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Sozialversicherungsrecht: Waltermann: Sozialrecht Berndt: Sozialversicherungsrecht in der Praxis Schäfer, Sozialrecht 2 Jäger/Braun: Sozialversicherungsrecht und sonstige Bereiche des Sozialrechts – Leitfaden</p> <p>Arbeitsförderungsrecht Geiger/Hummel: Arbeitsförderungsrecht / SGB III Schmidt: Arbeitsförderungsrecht Bubeck/Schneider: Arbeitsförderungsrecht. Systematische Darstellung für Ausbildung und Praxis Spellbrink/Eicher: Kasseler Handbuch des Arbeitsförderungsrechts</p> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung benannt.</p>
--	--

Modul-Nr.	2/467
Modultitel	Betriebsverfassungs- und Unternehmensmitbestimmungsrecht
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Empfohlen werden Kenntnisse im kollektiven Arbeitsrecht
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Qualifizierung für die Arbeit in Unternehmen und Insolvenzkanzleien, insbesondere für die Arbeit in Personal- und Rechtsabteilungen. Das Modul ist sinnvoll zu kombinieren mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Modulen, die sich mit der Personalwirtschaft beschäftigen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Volkmann
Name des Hochschullehrers	Lehrbeauftragte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 20 Stunden Vor- und Nachbereitung - 31 Stunden Selbststudium - 30 Erstellung des Leistungsnachweises - 0,5 Stunden Präsentation des Leistungsnachweises - 34 Stunden Prüfungsvorbereitung - 0,5 Mündliche Prüfung
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LNW / Mündliche Prüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kenntnisse zu den einschlägigen Regelungen und sind mit Hilfe von Fallbeispielen in der Lage, eine praxisnahe Anwendung der Materie zu trainieren. In Anlehnung an die Veranstaltung Betriebsverfassungsrecht im Bachelor Wirtschaftsrecht sollen sie hier die Tragweite der Mitbestimmung durch die Arbeitnehmer in wirtschaftlichen Angelegenheiten vertiefen, um so strategische Verhaltensweisen der einzelnen Akteure eines Unternehmens einschätzen zu können.</p> <p>Die Behandlung von international verwendeten Modellen der Mitbestimmung soll beim Studierenden den Blick für die Stärken und Schwächen des deutschen Mitbestimmungsmodells eröffnen, um so auch die zukünftigen Entwicklungen vor allem auf europäischer Ebene einschätzen zu können.</p>

Inhalte des Moduls	<p>A. Europarechtliche Grundlagen des Mitbestimmungsrechts</p> <p>B. Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Betriebsänderungen II. Grenzen der Mitbestimmung <p>C. Mitbestimmung in den Organen der Kapitalgesellschaften nach dem Montan-Mitbestimmungs- und Holdinggesetz</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Das Montan-Mitbestimmungsgesetz II. Beteiligung im Aufsichtsrat III. Beteiligung im Vorstand IV. Beteiligung in Holdinggesellschaften <p>D. Mitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Beteiligung im Aufsichtsrat II. Beteiligung im Vorstand <p>E. Internationales Mitbestimmungsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Modelle der Mitbestimmung anderer europäischer Staaten II. Mitbestimmung in den USA <p>F. Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht</p> <p>G. Europäische Betriebsräte</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung, Seminar, Übung, insgesamt 3 SWS</p> <p>Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen</p>
Besonderes	<p>www.bundesarbeitsgericht.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Fitting: Betriebsverfassungsrecht Personalrecht für die Praxis</p> <p>Wlotzke: Münchner Handbuch zum Arbeitsrecht</p> <p>Geitner/Pulte: Mitbestimmungsrecht</p> <p>Wester/Schlüppers-Oehmen: Arbeitsrecht: Betriebsverfassungs-, Personalvertretungs- und Mitbestimmungsrecht</p> <p>Burkert: Das neue Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats gemäß § 97 Absatz 2 BetrVG</p>

Modul-Nr.	2/468
Modultitel	Seminar zum Arbeits- und Sozialrecht
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären Grundkenntnisse des Arbeitsrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Empfehlenswert auch für Studenten des MA BWL
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Volkmann
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Volkmann / Lehrbeauftragte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in der Lehrveranstaltung - 20 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 45,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer lernen, sich mit speziellen Problemen im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts und dessen internationale Bezüge auseinander zu setzen und deren praktische Bedeutung einzuschätzen. Dazu werden insbesondere aktuelle Themen aus dem Arbeits- und Sozialrecht ausgewählt und behandelt. Das dient der Berufsbefähigung im Bereich der Personalabteilungen und Personalberatung.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Entwicklungen des Arbeitsvertragsrecht • Besonderheiten des Schwerbehinderten und Integrationsrecht • Reformentwicklung im Kündigungsschutzrecht • Entwicklung des Streik- und Tarifvertragsrecht • Neuere Entwicklungen im Arbeitsschutzrecht • Aktuelle Reformdiskussionen im Sozialrecht • Europäisierung des individuellen Arbeitsrechts • Europäisierung des kollektiven Arbeitsrecht

	<ul style="list-style-type: none"> • Europarechtliche Harmonisierungen im Sozialrecht • Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht • Arbeits- und Sozialrecht und Mediation • Neuere Entwicklungen im Zusammenspiel von Arbeits- und Sozialrecht <p>Case Studies</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts • Aktuelle Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes zum Arbeitsrecht
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung, Seminar, Übung, insgesamt 3 SWS</p> <p>Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen</p>
Besonderes	<p>www.bundesarbeitsgericht.de</p> <p>www.bundessozialgericht.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Schaub/Koch/Linck: Arbeitsrechtshandbuch</p> <p>Hromadka/Maschmann: Arbeitsrecht Band 2</p> <p>Krummel/Lungerich: Mandatspraxis Arbeitsrecht</p> <p>Personalrecht für die Praxis</p> <p>Preis: Arbeitsrecht</p> <p>Eckert/Wallstein: Das neue Arbeitsvertragsrecht</p> <p>Brunner/Bühler/Waeber/Bruchez: Kommentar zum Arbeitsvertragsrecht</p> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modul-Nr.	2/469
Modultitel	Arbeits- und Tarifvertragsrecht
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären Grundkenntnisse des Arbeitsrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Qualifizierung für die Arbeit in Unternehmen und Insolvenzkkanzleien, insbesondere für die Arbeit in Personal- und Rechtsabteilungen. Das Modul ist sinnvoll zu kombinieren mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Modulen, die sich mit der Personalwirtschaft beschäftigen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Volkmann
Name des Hochschullehrers	Lehrbeauftragte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 15 Stunden Vor- und Nachbereitung - 15 Stunden Selbststudium - 40,5 Stunden Vorbereitung des Leistungsnachweises - 0,5 Stunden Präsentation des Leistungsnachweises - 42,5 Stunden Prüfungsvorbereitung - 1,5 Stunden Prüfung
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Leistungsnachweis/Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf das Modul Arbeitsrecht im Bachelor Wirtschaftsrecht, aber auch die Module des Schwerpunkts Arbeits- und Sozialrecht, der Wahlpflichtmodulgruppe III des Bachelor, werden in diesem Modul auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen, aber auch der Vielzahl der Rechtsprechung zu diesem Gebiet, die spezifischen Fragen des Arbeitsvertragsrechts erörtert.</p> <p>Dieses Modul führt das vielfältig erlangte Wissen zum Arbeitsrecht im weitesten Sinne zusammen auf die Frage der Vertragsgestaltung.</p> <p>Anhand von zahlreichen Klauselbeispielen soll der Studierenden die Schwierigkeiten bei der Zusammenführung unternehmerische Interessen mit denen des Arbeitnehmers in einem Vertrag erkennen und der Frage der rechtsprechungsfesten Lösung dieses Interessenkonflikt nachgehen.</p>

Inhalte des Moduls	<p>A. Grundlagen der Gestaltung von Arbeitsverträgen</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Arbeitsverträge und Rechtsmängel II. Diskriminierungsverbote III. Geltung Allgemeiner Geschäftsbedingungen <p>B. Grenzen einzelvertraglicher Regelungen</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Tarifverträge II. Betriebsvereinbarungen <p>C. Mitbestimmung bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen</p> <p>D. Arbeitsverträge und das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Befristung <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundzüge des Befristungsrechts 2. Die sachgrundlose Befristung 3. Befristung mit Sachgrund II. Teilzeit <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundzüge 2. Verbot der Schlechterstellung 3. Der sachliche Grund 4. Rechtsfolgen nicht gerechtfertigter unterschiedlicher Behandlung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden</p> <p>Vorlesungen, Übungen, Lösen von Fällen, Erarbeitung von Verträgen, Klauseln etc.</p>
Besonderes	<p>www.bundesarbeitsgericht.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Schaub/Koch/Linck: Arbeitsrechtshandbuch Hromadka/Maschmann: Arbeitsrecht Band 2 Krummel/Lungerich: Mandatspraxis Arbeitsrecht Personalrecht für die Praxis Preis: Arbeitsrecht Eckert/Wallstein: Das neue Arbeitsvertragsrecht Brunner/Bühler/Waeber/Bruchez: Kommentar zum Arbeitsvertragsrecht</p> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modul-Nr.	2/470
Modultitel	Internationales Wettbewerbs- und Kartellrecht
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären gute Grundkenntnisse des Wettbewerbs- und Kartellrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	sinnvoll zu kombinieren mit: Wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule; eignet sich auch für studierende betriebswirtschaftlicher Masterstudiengänge
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Donner
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Donner
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	- 150 Stunden gesamt - davon: - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit Gewichtung jeweils mit 50 %
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer absolvieren eine vertiefende Ausbildung im europäischen und internationalen Wettbewerbs- und Kartellrecht. Das Modul baut auf die Module „Wettbewerbs- und Kartellrecht“, „Europarecht“ und Europäisches Wirtschaftsrecht“ im Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht auf. Die Teilnehmer sollen: - Die Stellung und die Aufgaben des Wettbewerbs- und Kartellrecht, insbesondere mit dessen Bezügen zum Europäischen Wettbewerbsrecht und internationalen Wettbewerbsrecht unter besonderer Beachtung des Auswirkungsprinzips im Gesamtsystem der Rechts erkennen,

	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse erlangen über die nationalen und internationalen Institutionen, Organisationen und Akteure im Bereich des internationalen Wettbewerbs- und Kartellrechts - materiellrechtliche Kenntnisse auf dem Gebiet des internationalen Wettbewerbsrechts, insbesondere mit dessen europäischen Bezügen erlangen - und durch fallorientierte Aufgabenstellungen zur Anwendung ihrer Kenntnisse für die Lösung spezieller juristischer Probleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des internationalen Wettbewerbs- und Kartellrecht befähigt werden.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung: Abgrenzung nationales, europäisches und internationales Wettbewerbsrecht, Rechtsquellen des europäischen und internationalen Wettbewerbsrechts, Neuere Entwicklung im internationalen Wettbewerbsrecht - Vertiefung der Kenntnisse im primäres und sekundäres EU-Kartellrecht: Horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen; Marktmissbrauch; Fusionskontrolle; Vergaberecht; Beihilferecht - Einführung in das Wettbewerbs- und Kartellrechts außereuropäischer Staaten (USA, Kanada, Japan) - Rechtsvergleichung unterschiedlicher kartellrechtlicher Systeme und Ansätze - Grundlegende Entscheidungen des EuGH, des EuG I und nationaler Gerichte unterschiedlicher Staaten auf dem Gebiet des internationalen Wettbewerbs- und Kartellrecht - Casestudies
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 1 Wochenstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Semesterleitfaden wird zu Semesterbeginn ausgegeben (inkl. Reader); - gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben); - Charts zur Vorlesung/Übungen
Besonderes	<p>www.wi.hs-anhalt.de</p> <ul style="list-style-type: none"> - FB 2 (Wirtschaft) - Professorenseiten (Prof. Dr. Andreas Donner) <p>www.bundesgerichtshof.de</p> <p>www.beck-online.de</p> <p>Internetadressen</p> <p>Wissenswertes über die Kartellverfahren/Kartellrecht (Institutionen, Tätigkeitsberichte, Rechtsquellen usw.) finden Sie auch im Internet unter: www.bundeskartellamt.de</p> <p>Wissenswertes über das Wettbewerbsrecht der Europäische Union finden Sie auch im Internet unter: www.europa.eu.int</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Handbücher/Lehrbücher</p> <p>Ackermann: Wettbewerbsrecht Berlit: Wettbewerbsrecht Bunte: Kartellrecht Emmerich: Das Recht des unlauteren Wettbewerbs Emmerich: Kartellrecht</p> <p>Emmerich: Fälle zum Wettbewerbsrecht Gassner: Grundzüge des Kartellrechts</p>

	<p>Gloy/Loschelder/Erdmann: Handbuch des Wettbewerbsrechts Götting: Wettbewerbsrecht Heidenhain: Handbuch des europäischen Beihilferechts Hönn: Wettbewerbs- und Kartellrecht Lehr: Wettbewerbsrecht Nordemann: Wettbewerbs- und Markenrecht Rittner: Wettbewerbs- und Kartellrecht Säcker/Franz: Fallbuch Kartellrecht, Wettbewerbsrecht, Markenrecht Schmidt/Schmidt: Europäische Wettbewerbspolitik und Beihilfenkontrolle Speckmann: Wettbewerbsrecht Teplitzky: Wettbewerbsrechtliche Ansprüche und Verfahren Von Wallenberg: Kartellrecht Loschelder: Handbuch des Wettbewerbsrechts</p> <p>Kommentare Baumbach/Hefermehl/Bornkamm: Wettbewerbsrecht Bechtold: Kartellrecht Bechtold/Bosch/Brinker/Hirsbrunner EU-Kartellrecht Von Gamm: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb Immenga/Mestmäcker: Wettbewerbsrecht, GWB Piper/Ohly/Sosnitza: UWG Langen/Bunte: Kommentar zum deutschen und europ. Kartellrecht Loewenheim/Meessen.: Kartellrecht, Band 1, Europäisches Recht Loewenheim/Meessen.: Kartellrecht, Band 2, GWB Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht, Band 1+2</p> <p>Wichtige Zeitschriften Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW) Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht (EWS)</p> <p>Zeitschrift für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR) Wettbewerb in Recht und Praxis (WRP) Wirtschaft und Wettbewerb (WuW)</p>
--	--

Modul-Nr.	2/471
Modultitel	Internationales Handelsrecht
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären gute Grundkenntnisse des Zivil- und Handelsrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	sinnvoll zu kombinieren mit: Wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule; eignet sich auch für studierende betriebswirtschaftlicher Masterstudiengänge
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gülbay-Peischarde
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Gülbay-Peischarde
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Referat/Hausarbeit</p> <p>Präsentation und Erstellung eines Arbeitspapiers</p> <p>Zu einem Thema des Internationalen Handelsrecht muss der Studierende eine halbstündige Präsentation erstellen, in der das Thema in seine gesamte Bandbreite kurz vorgestellt werden muss und insbesondere die praxisrelevanten Fragestellungen berücksichtigt werden müssen. In diesem Zusammenhang wird Wert darauf gelegt, dass diese Fragestellungen durch die Verwendung von aktuellster Rechtsprechung und Fallbeispielen verdeutlicht werden.</p> <p>Das Arbeitspapier soll kurz die wesentlichen Aussagen der Präsentation in ansehnlicher und wiederverwendbarer Weise wiedergeben.</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	Der Studierende soll unter der Verwendung seiner Grundkenntnisse des IPR insbesondere verschiedene Gebiete des Handelsrechts vertiefen. Im Modul Internationales Wirtschaftsrecht Schwerpunkt International Business Relations wurde hierzu lediglich die materiellen Grundlagen des Internationalen Handelsrecht gelegt. Nunmehr werden die Be-

	<p>sonderheiten in den einzelnen Rechtsgebieten dargestellt, Insbesondere wird darauf Wert gelegt, dass sich der Studierende mit der Frage des internationalen Warenverkehrs beschäftigt.</p> <p>Anhand von Fallbeispielen soll dem Studierenden die praktische und insbesondere ökonomische Relevanz des Handelsrecht bewusst werden und er soll in der Lage versetzt werden, in seiner beratenden Tätigkeit in einem Unternehmen insbesondere das operative Geschäft hierzu zu sensibilisieren.</p>
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> I. Einführung und Wiederholung <ol style="list-style-type: none"> a. Globalisierung und Recht b. Rechtsquellen II. Internationaler Warenkauf <ol style="list-style-type: none"> a. Das anwendbare Recht IPR b. UN-Kaufrecht c. INCOTRMS III. Dokumente des Warenkaufs IV. Zahlungssicherung beim internationalen Warenkauf V. Liefer- und Einkaufsbedingungen VI. Internationale Handelsvertreter- und Vertragshändlerverträge
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden</p> <p>Präsentation mit Folien und Schaubildern Skript und Reader Diskussion von Fallbeispielen aus der aktuellen Rechtsprechung des BGH und anderer inländischer und ausländischer oberster Gerichte Übungsfälle in Gruppenarbeit</p>
Besonderes	<p>www.bundesgerichtshof.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Aden: Internationales Privates Wirtschaftsrecht Benicke: Internationales Privatrecht Coester-Waltjen/Mäsch: Übung im Internationalen Privatrecht und Rechtsvergleichung Fuchs/Hau/Thorn: Fälle zum internationalen Privatrecht Gildeggen/Willburger: Internationale Handelsgeschäfte Hay: Internationales Privatrecht Von Hoffmann/Thorn/Firsching: Internationales Privatrecht Kegel/Schurig: Internationales Privatrecht Rauscher: Internationales Privatrecht - mit internationalem Verfahrensrecht Schack: Internationales Zivilverfahrensrecht Reithmann/Martiny: Internationales Vertragsrecht Kunig/Lau/Meng: International Economic Law Baudenbacher/Busek: The Role of Courts in International Law Brüggemeier: Haftungsrecht: Struktur, Prinzipien, Schutzbereich Ensthaler: Produkt- und Produzentenhaftung Kullmann: Produkthaftungsgesetz Blumenwitz: Einführung in das anglo-amerikanisches Recht Reimann: Einführung in das US-amerikanische Privatrecht Hay: US-amerikanisches Recht</p>

Modul-Nr.	2/472
Modultitel	Seminar zum europäischen Wirtschaftsrecht
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären gute Grundkenntnisse des Europarechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	sinnvoll zu kombinieren mit: Wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Donner
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Donner / Lehrbeauftragte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit Gewichtung jeweils 50 %
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer absolvieren eine vertiefende Ausbildung im Europäischen Wirtschaftsrecht. Das Modul baut auf das Modul „Europarecht“ und „Europäisches Seminar“ auf.</p> <p>Die Teilnehmer sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Stellung und die Aufgaben der unterschiedlichen Politikbereiche des europäischen Wirtschaftsrechts im Gesamtsystem der Rechts erkennen, - Vertiefende Kenntnisse erlangen über die Akteure im Bereich des Europäischen Wirtschaftsrechts und deren Gestaltungs- und Handlungsspielräume, - materiellrechtliche Kenntnisse auf dem Gebiet der unterschiedlichen wirtschaftsrelevanten internen und externen Politikbereiche erlangen,

	<ul style="list-style-type: none"> - und durch fallorientierte Aufgabenstellungen zur Anwendung ihrer Kenntnisse für die Lösung spezieller juristischer Probleme in der betrieblichen Praxis auf dem Gebiet des Europäischen Wirtschaftsrechts befähigt werden.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung: Handlungsfelder; Rechtsquellen; Neuere Entwicklungen im Europäischen Wirtschaftsrecht - Aufgaben, Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten und Akteure in den unterschiedlichen Politikbereichen der EU mit Bezügen zum Europäischen Wirtschaftsrecht - Regionale und nationale Auswirkungen aus den Handlungen in den unterschiedlichen Politikbereichen mit Bezügen zum Europäischen Wirtschaftsrecht - Grundlegende Entscheidungen des EuGH, EuG I und oberster nationaler Gerichte zu unterschiedlichen Politikbereichen des Europäischen Wirtschaftsrechts - Casestudies
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 1 Wochenstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Semesterleitfaden wird zu Semesterbeginn ausgegeben (inkl. Reader); - gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben); - Charts zur Vorlesung/Übungen
Besonderes	<p>www.wi.hs-anhalt.de</p> <ul style="list-style-type: none"> - FB 2 (Wirtschaft) - Professorensseiten (Prof. Dr. Andreas Donner) <p>www.bundesverfassungsgericht.de</p> <p>http://curia.europa.eu</p> <p>www.beck-online.de</p> <p>Internetadressen Alles Wissenswerte über die Europäische Union (Institutionen, Tätigkeitsberichte, Rechtsquellen usw.) finden Sie auch im Internet unter: www.europa.eu.int</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Lehrbücher</p> <p>Ahlt/Dittert: Europarecht Arndt/Fischer/Fetzer: Europarecht Beutler/Bieber/Pipkorn/Streil: Die Europäische Union Bleckmann: Europarecht Hakenberg: Europarecht Herdegen: Europarecht Hobe: Europarecht Ipsen: Europäisches Gemeinschaftsrecht Kilian: Europäisches Wirtschaftsrecht Koenig/ Haratsch/Pechstein: Europarecht Lechler: Europarecht</p> <p>Nicolaysen: Europarecht I Oppermann/Classen/Nettesheim: Europarecht Schweitzer: Europarecht Hummer/Streinz: Europarecht</p>

	<p>Kommentare Geiger/Khan/Kotzur: EUV/AEUV Grabitz/Hilf/Nettesheim: Kommentar Das Recht der Europäischen Union (Loseblattsammlung) Hailbronner/Klein/Magiera/Müller-Graff: Handkommentar zum EWG-Vertrag (Loseblattsammlung) Lenz / Borchardt: EU-Verträge, Kommentar Schwarze: EU-Kommentar Streinz: EUV/AEUV</p> <p>Wichtige Zeitschriften Europäische Grundrechts-Zeitschrift (EuGRZ) Europarecht (EuR) Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW) Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht (EWS) Recht der internationalen Wirtschaft (RIW)</p> <p>Fremdsprachige Zeitschriften Cahiers du droit européen (CDE) (Belgien) Revue Europe, monatliche Begleitpublikation des Jurisclasseur (zitiert Europe) (Frankreich) Revue du marché commun (RevMC) (Frankreich) Revue du droit de l'Union européenne (RDUE) (Frankreich) Revue trimestrielle du droit européen (RTDE) (Frankreich) Common Market Law Review (CMLRev) (Niederlande) European Law Review (ELRev) (Großbritannien) Yearbook of European Law (YEL) (Großbritannien)</p>
--	--

Modul-Nr.	2/473
Modultitel	Internationales Vertrags- und Kommunikationsrecht
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation in einem wirtschaftsrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Masterstudiengang. Wünschenswert wären gute Grundkenntnisse des Zivilrechts.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	sinnvoll zu kombinieren mit: Wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule im Bereich internationales Wirtschaftsrecht
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gülbay-Peischar
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Gülbay-Peischar
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 40 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung - 50 Stunden Recherche und Erstellung des Leistungsnachweises - 24,5 Stunden Vorbereitung der Klausur - 1,5 Stunden Klausur
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Leistungsnachweis/Klausur</p> <p>Der Leistungsnachweis ist eine Präsentation von 30 Minuten in der der Studierende eine aktuelle Fragestellung aus dem Kontext der Vorlesung vorstellen muss. Dabei werden beispielsweise Verträge aus der Praxis einer Berliner Kanzlei geprüft und an die Bedürfnisse eines Beratungssuchenden angepasst. Es werden aktuelle Rechtsentwicklungen vorgestellt und deren Auswirkungen auf die bisherige Rechtslage diskutiert.</p> <p>In der Klausur werden unter der Zuhilfenahme von Fallbeispielen das materielle Wissen der Studierenden geprüft und ihre Fähigkeit, dieses Wissen in noch unbekannte Rechtsgebiete zu transportieren.</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	Diese Veranstaltung greift auf die Veranstaltung des Schwerpunktes International Business Relations aus dem Bachelor zurück und führt diese mit dem Pflichtmodul Recht der Vertragsgestaltung ebenfalls aus dem Bachelor zusammen. Während in diesen Modulen im Schwerpunkt die Vermittlung des materiellen Wissen und der Beachtung der praktischen Durchsetzbarkeit stand, wird jetzt in diesem Modul der

	Schwerpunkt in die Spezialisierung der Arbeit am Vertrag im internationalen Recht gesetzt. Das bereits vorhandene materielle Wissen wird dabei um die Besonderheiten des internationalen Vertrages vertieft. Im Bereich des Kommunikationsrechts soll sich der Student mit der Schnittfläche der internen und externen Kommunikation und den damit verbundenen rechtlichen Fragestellungen und entsprechenden vertraglichen Gestaltungen beschäftigen.
Inhalte des Moduls	<p>Teil A</p> <p>I. Einführung und Wiederholung Internationales Vertragsrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriff des IPR 2. Bestimmung des Vertragsstatuts 3. Kommunikation und Recht <p>II. Einzelne Vertragstypen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Unternehmenskauf <ol style="list-style-type: none"> a. Arten b. Anteilskauf c. Kauf der Wirtschaftsgüter d. Vorverträge, Rahmenverträge, letter of intent 2. Verlags- und Filmverträge <ol style="list-style-type: none"> a. Grundlagen von Urheberrechtsverträgen <ol style="list-style-type: none"> aa. Urheberrechtsstatut bb. Abgrenzung zu Urhebervertragsstatut cc. Formstatut b. Verlagsverträge <ol style="list-style-type: none"> aa. Vertragstypen bb. Objektive Anknüpfung cc. Zwingende Vorschriften c. Filmverträge <ol style="list-style-type: none"> aa. Filmproduktionsverträge bb. Filmverwertungsverträge cc. Objektive Anknüpfung und zwingende Vorschriften
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation mit Folien und Schaubildern - Skript und Reader - Diskussion von Fallbeispielen aus der aktuellen Rechtsprechung des BGH und anderer oberster Gerichte - Übungsfälle in Gruppenarbeit in der die Gestaltung einzelner Vertragsklauseln geübt werden - Übung anhand echter Verträge, die geprüft und bewertet werden müssen
Besonderes	<p>www.bundesgerichtshof.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Aden: Internationales Privates Wirtschaftsrecht, Benicke: Internationales Privatrecht Coester-Waltjen/Mäsch: Übung im Internationalen Privatrecht und Rechtsvergleichung Fuchs/Hau/Thorn: Fälle zum internationalen Privatrecht Gildeggen/Willburger: Internationale Handelsgeschäfte</p> <p>Hay: Internationales Privatrecht Von Hoffmann/Thorn/Firsching: Internationales Privatrecht Kegel/Schurig: Internationales Privatrecht</p>

	<p>Rauscher: Internationales Privatrecht - mit internationalem Verfahrensrecht Schack: Internationales Zivilverfahrensrecht Reithmann/Martiny: Internationales Vertragsrecht Kunig/Lau/Meng: International Economic Law Baudenbacher/Busek: The Role of Courts in International Law Kullmann: Produkthaftungsgesetz Blumenwitz: Einführung in das anglo-amerikanisches Recht Reimann: Einführung in das US-amerikanische Privatrecht Hay: US-amerikanisches Recht</p>
--	---

Modul-Nr.	2/474
Modultitel	Wertpapierrecht
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Empfohlen: Besuch von Vorlesungen/Übungen im Bankrecht und Finanzierungsbereich
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Qualifizierung für die Arbeit mit Wertpapieren in Banken, Unternehmen und Insolvenzkanzleien. Das Modul ist sinnvoll kombinierbar mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Modulen, die sich mit dem Finanzmarkt beschäftigen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sonnenberg
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sonnenberg
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 41 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 74,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer lernen die Grundzüge des Wertpapierrechts, insbesondere des Wechsel- und Scheckrechts und deren praktische Bedeutung kennen. Dies dient der Berufsbefähigung im Finanz- sowie im kaufmännischen Bereich von Banken und Unternehmen. Insbesondere die unterschiedlichen Wertpapierarten und deren ökonomische Bedeutung werden behandelt. Dabei wird auch auf die aktuelle Entwicklung im Wertpapierhandel und an der Börse eingegangen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Private Banking, Private Wealth Management - Depotgeschäft - Effktengeschäft - Wertpapierleihe- und Wertpapierpensionsgeschäft - Börsentermingeschäfte - Insidergeschäfte - Compliance - Anlageberatung - Vermögensverwaltung - Emissionsgeschäft

	<ul style="list-style-type: none"> - Investmentgeschäft - Die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID) - „VW-Gesetz“, Goldene Aktie - Wechselrecht - Scheckrecht
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 1 Wochenstunden</p> <p>Vorlesung, Übung, Lösen von Fällen. Ein Skript und Übungsfälle werden in der Vorlesung ausgegeben. Charts zu Falllösungen</p>
Besonderes	<p>www.wi.hs-anhalt.de</p> <ul style="list-style-type: none"> - FB 2 (Wirtschaft) - Professorenseiten (Prof. Dr. Carsten Sonnenberg) <p>www.carstensonnenberg.de</p> <p>www.bundesgerichtshof.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Claussen: Bank- und Börsenrecht Schimansky/Bunte/Lwowski: Bankrechts-Handbuch Brox: Handels- und Wertpapierrecht Gursky: Wertpapierrecht Buck-Heeb: Kapitalmarktrecht Grunewald/Schlitt: Einführung in das Kapitalmarktrecht Langenbacher: Aktien- und Kapitalmarktrecht Fuchs: Wertpapierhandelsgesetz, Kommentar Schwark: Kapitalmarktrechts-Kommentar Scherer: Depotgesetz Baumbach/Hefermehl/Casper: Wechselgesetz, Scheckgesetz, Recht der kartengestützten Zahlungen</p>

Modul-Nr.	2/475
Modultitel	Seminar zu Banken, Versicherungen und Wirtschaftsüberwachung
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Empfohlen: Besuch von Vorlesungen/Übungen im Bankrecht, öffentlichem Recht, Versicherungsrecht und Finanzierungsbereich
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Qualifizierung für die Arbeit in Kommunen, öffentlich-rechtlichen Institutionen, Banken, consultants und Unternehmen. Das Modul ist sinnvoll kombinierbar mit öffentlich-rechtlichen, bankrechtlichen sowie betriebs-, finanz- und volkswirtschaftlichen Modulen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sonnenberg, Prof. Dr. A. Schmidt
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sonnenberg, Prof. Dr. A. Schmidt
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 26 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 44,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 45 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer lernen, sich mit speziellen Problemen im Bereich Banken, Versicherungen und Wirtschaftsüberwachung auseinander zu setzen und deren praktische Bedeutung einzuschätzen. Dazu werden insbesondere aktuelle Themen aus dem Bank- und Versicherungsrecht sowie z.B. aus dem der Regulierungsüberwachung unterliegenden Energie- oder Telekommunikationsrecht ausgewählt und behandelt. Das dient der Berufsbefähigung im Finanz-, Beratungs-, öffentlichen sowie kaufmännischen Bereich von Banken, Kommunen, öffentlichen Institutionen, consultants und Unternehmen.
Inhalte des Moduls	Aktuelle Themen z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Lastschriftverfahren in der Insolvenz des Zahlungspflichtigen - Entwicklung des Bürgschaftsrechts - de minimis Regelung - Betrauungsakt von öffentlichen Unternehmen - Rating nach Basel II

	<ul style="list-style-type: none"> - Basel III - Struktur und Probleme von Finanzdienstleistern - Kreditwürdigkeit einer limited - Sinn und Zweck von Förderprogrammen, z.B. EIB, KfW - Besteuerung von Unternehmen im europäischen Vergleich - Private Altersabsicherung - Kapitalanlagen im Vergleich - Das P-Bankkonto - Squeeze Out von Aktionären = Enteignung? - Entwicklung auf dem Landesbankensektor - Euro-Krise - EMIR - SEPA - Europäische Bankenaufsicht - Das Rentensystem in Deutschland und dessen Zukunft - Private und gesetzliche Krankenversicherung - ein Vergleich - Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB - Cum-Ex-Dividende bei Aktien - Zinspolitik der EZB und deren Auswirkungen - Aktueller VW Skandal - Crowdfunding - Funktionsweise von Stiftungen - Eiopa Europäische Versicherungsaufsicht - Rürüp- und Riesterrete - Genetische Tests bei Versicherern
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Seminar = 3 Wochenstunden</p> <p>Hand-outs, Besprechung von Beispielen, Folien, Schaubilder</p>
Besonderes	<p>www.wi.hs-anhalt.de</p> <ul style="list-style-type: none"> - FB 2 (Wirtschaft) - Professorenseiten (Prof. Dr. Carsten Sonnenberg) <p>www.carstensonnenberg.de</p> <p>www.bundesgerichtshof.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Claussen: Bank- und Börsenrecht</p> <p>Schimansky/Bunte/Lwowski: Bankrechts-Handbuch</p> <p>Buck-Heeb: Kapitalmarktrecht</p> <p>Wandt: Versicherungsrecht</p> <p>Schimikowski: Versicherungsvertragsrecht</p> <p>Prölss/Martin: Versicherungsvertragsgesetz, Kommentar</p> <p>Römer/Langheid: Versicherungsvertragsgesetz, Kommentar</p> <p>Grunewald/Schlitt: Einführung in das Kapitalmarktrecht</p> <p>Langenbucher: Aktien- und Kapitalmarktrecht</p> <p>Fuchs: Wertpapierhandelsgesetz, Kommentar</p> <p>Schwark: Kapitalmarktrechts-Kommentar</p>

Modul-Nr.	2/476
Modultitel	Öffentliches Banken- und Versicherungsrecht
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Empfohlen: Besuch von Vorlesungen/Übungen im Bankrecht, Versicherungsrecht und Finanzierungsbereich
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Qualifizierung für die Arbeit in Banken, Versicherungen, Unternehmen und Insolvenzkanzleien. Das Modul ist sinnvoll kombinierbar mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Modulen, die sich mit dem Finanz- und Versicherungsmarkt beschäftigen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sonnenberg
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sonnenberg / Lehrbeauftragte
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Vorlesung/Übung - 21,5 Stunden Vorbereitung - 21,5 Stunden Nachbereitung - 30 Stunden Selbststudium - 41,5 Stunden Prüfungsvorbereitung - 1,5 Stunden Prüfung
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer lernen die Grundzüge des öffentlichen Banken- und Versicherungsrechts und deren praktische Bedeutung kennen. Das dient der Berufsbefähigung im Finanz-, Versicherungs- sowie kaufmännischen Bereich von Banken, Versicherungen und Unternehmen. Insbesondere die aufsichtsrechtlichen Regelungen und deren praktische Handhabung stehen im Vordergrund.</p> <p>Daneben sollen die durch Basel II und das KWG gemachten Vorgaben erlernt werden. Die praktische Umsetzung erfolgt durch das Erlernen der Bilanzanalyse und des durch Banken vorgenommenen Ratings sowie das Erarbeiten eines Leitfadens zum erfolgreichen Führen eines Kreditgesprächs.</p>
Inhalte des Moduls	<p><u>Teil 1 Bankenbereich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Organisation des deutschen Bankwesens • BAFIN • Bankbetriebliche Rahmenbedingungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Das Recht der Bankenaufsicht S. 3715 - 3796 • § 18 KWG, das erfolgreiche Kreditgespräch • Rating, Bilanzanalyse, Kreditvergabepraxis, Jahresgespräch • Basel II <p><u>Teil 2 Versicherungsbereich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ombudsmann • Grundfragen der Versicherungsaufsicht • Zugang zum Betrieb von Versicherungsgeschäften • Laufende Aufsicht • Ergänzende und abschließende Bemerkungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 1 Wochenstunden Vorlesung, Übung, Schaubilder, Folien
Besonderes	<p>www.wi.hs-anhalt.de - FB 2 (Wirtschaft) - Professorenseiten (Prof. Dr. Carsten Sonnenberg)</p> <p>www.carstensonnenberg.de</p> <p>www.bundesgerichtshof.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Prölss/Dreher: Versicherungsaufsichtsgesetz, Kommentar Kaulbach/Bähr/Pohlmann: Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG, Kommentar Claussen: Bank- und Börsenrecht Schimansky/Bunte/Lwowski: Bankrechts-Handbuch Boos/Fischer/Schulte-Mattler: Kreditwesengesetz. Kommentar Privatversicherungsrecht, Verlag C.H.Beck Bankrecht, Verlag C.H. Beck</p>

Modul-Nr.	2/477
Modultitel	Public-Private-Partnership
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Empfohlen: Besuch von Vorlesungen/Übungen im Bankrecht, öffentlichen Recht und Finanzierungsbereich
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Qualifizierung für die Arbeit in Kommunen, öffentlich-rechtlichen Institutionen, Banken, consultants und Unternehmen. Das Modul ist sinnvoll kombinierbar mit öffentlich-rechtlichen, bankrechtlichen sowie betriebs-, finanz- und volkswirtschaftlichen Modulen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sonnenberg
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Sonnenberg, Prof. Dr. A. Schmidt
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer lernen die Grundzüge des Public-Private-Partnership und dessen praktische Bedeutung kennen. Das dient der Berufsbefähigung im Finanz-, Beratungs-, öffentlichen sowie kaufmännischen Bereich von Banken, Kommunen, öffentlichen Institutionen, consultants und Unternehmen.</p> <p>Insbesondere die öffentlich-rechtlichen und vergaberechtlichen Regelungen sowie die unterschiedlichen Finanzierungsmodelle und deren Vergleiche stehen im Vordergrund. Die Teilnehmer sollen die Komplexität des Public-Private-Partnership durchdringen und sachgerechte praktische Lösungen erlernen.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Definition des Begriffs PPP Überblick über die einschlägigen Rechtsgebiete PPP-Modelle und -Vertragsarten PPP-Beschaffungsprozess Ausschreibungs- und Vergaberecht VgV (VOB, VOL)

	<p>Wirtschaftlichkeitsnachweis, Lebenszyklus Risikoverteilung zwischen Investor und Staat PPP und öffentliche Förderung</p> <p>Aktuelle Themen z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines konkreten PPP-Projekts (Modells) • PPP im Schulbereich • PPP im Krankenhausbereich • PPP im Straßenbau • PPP bei Justizvollzugsanstalten • PPP bei Flughäfen • PPP bei Schwimmbädern • PPP bei Kindertagesstätten • PPP in der Stadtentwicklung • PPP in der Wasserversorgung • PPP in der Abfall- oder Abwasserentsorgung • PPP im IT-Bereich • PPP bei (kommunalen) Dienstleistungszentren • PPP bei der Bundeswehr • PPP in der Entwicklungszusammenarbeit • PPP im Ausland • PPP und Mittelstand • PPP und Fördermittel • PPP und Lokalpolitik • PPP-Leasingmodell • PPP-Betreibermodell • PPP-Contractingmodell • PPP-Konzessionsmodell • Bonus- und Malusregelungen in PPP-Verträgen • Gewährleistung von Flexibilität in (langfristigen) PPP-Verträgen • Argumente Pro und Contra PPP • PPP in Deutschland - eine Spur des Scheiterns? • Ausschreibung und Vergabe nach der Vergabeverordnung VgV • Besonderheiten der Bilanzierung und steuerlichen Behandlung bei PPP • Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, Vergleich PPP - klassische Durchführung • Vertragsgestaltung/Risikoverteilung
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar = 1 Wochenstunden</p> <p>Vorlesung, Übung, Schaubilder, Folien</p>
<p>Besonderes</p>	<p>www.wi.hs-anhalt.de - FB 2 (Wirtschaft) - Professorenseiten (Prof. Dr. Carsten Sonnenberg)</p> <p>www.carstensonnenberg.de</p> <p>www.bundesgerichtshof.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
<p>Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage</p>	<p>Weber/Schäfer/Hausmann: Praxishandbuch Public Private Partnership</p>

Modul-Nr.	2/478
Modultitel	Seminar zu aktuellen Fragen des Wirtschaftsrechts
Semester	1. – 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Besuch der Pflichtmodule des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gülbay-Peischar
Name des Hochschullehrers	Wird von den Rechtsprofessoren im Rotationssystem abwechselnd angeboten.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Seminar soll auch zur Vorbereitung der Masterarbeit die Fähigkeiten der Studierenden verbessern und vertiefen, sich wissenschaftlich selbständig mit einem Thema auseinanderzusetzen und es in einer entsprechenden Form schriftlich und mündlich darstellen zu können.</p> <p>Dazu werden in diesem Seminar zu Themen des Wirtschaftsrechts Bezug genommen und die verschiedenen Arbeits- und Präsentationstechniken zunächst theoretisch behandelt und dann am konkreten Thema durch die Studierenden angewandt.</p> <p>Der Studierende soll insbesondere erlernen, den Umfang des zu bearbeitenden Themas, den Schwerpunkt des Themas und die Form der Präsentation an die geforderten Gegebenheiten anzupassen und mit unterschiedlichem Niveau inhaltlich zu arbeiten. Dabei sollen seine bisherigen Erfahrungen mit Beleg und Hausarbeiten, mit Vorträgen und Referaten berücksichtigt werden.</p>

	Weitere Anforderung dieses Seminars ist in der selbständigen Themenwahl durch die Studierenden zu sehen. Diese soll anhand der aktuellen Zeitschriften und des Tagesgeschehens wirtschaftsrechtlich relevante Themen herausarbeiten und die Notwendigkeit der Bearbeitung dieses Themas im Kreis der Teilnehmer begründen.
Inhalte des Moduls	Die wissenschaftliche Aufarbeitung von Sachthemen Die Recherche Die Themenbildung und -abgrenzung Darstellungsformen Präsentationstechniken Die Wahl eines aktuellen Themas Struktur des Themas Begründung der Wahl Mündliche Präsentation des Themas
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen
Besonderes	www.beck-online.de
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	Augustoni: Präsentationstechniken Franck/Stary: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung Karmasin/Ribing: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten Kuzbari/Ammer: Der wissenschaftliche Vortrag Rosig: Wissenschaftliches Arbeiten Theisen: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik, Methodik, Form

Modul-Nr.	2/479
Modultitel	Seminar zu aktuellen Entscheidungen der obersten Gerichte
Semester	1. – 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Besuch der Pflichtmodule des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gülbay-Peischar
Name des Hochschullehrers	Wird von den Rechtsprofessoren im Rotationssystem abwechselnd angeboten
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <li style="padding-left: 20px;">- davon: <li style="padding-left: 40px;">- 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung <li style="padding-left: 40px;">- 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung <li style="padding-left: 40px;">- 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats <li style="padding-left: 40px;">- 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit <li style="padding-left: 40px;">- 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit Teilnahme an einer simulierten Gerichtsverhandlung als Partei, mündliche und schriftliche Stellungnahmen
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Der Moot Court ist eine dem Rollenspiel ähnliche simulierte Gerichtsverhandlung in der Studenten als Vertreter fiktiver Prozessparteien vor einem Gericht einen Fall verhandeln sollen.</p> <p>Der aus den USA stammende Moot Court ist als eigenständige Lehrveranstaltung ein fester Bestandteil der amerikanischen Juristenausbildung. Für die Ausbildung im Master soll insbesondere daran angeknüpft werden, dass der Studierende ein Verständnis für die Interessen der Parteien entwickeln soll. Gleichzeitig soll ihm der praktische Arbeitsablauf und mögliche Fehlerquellen verdeutlicht werden.</p>
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> I. Prinzipien des Moot Courts II. Parteien und Beteiligte III. Verfahrensgrundsätze IV. Auswahl der BGH Entscheidungen

	<p>V. Präsentation der Parteiinteressen</p> <p>VI. Simulierte Gerichtsverhandlung</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden</p> <p>Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen</p>
Besonderes	<p>www.bundesgerichtshof.de</p> <p>www.bundesverfassungsgericht.de</p> <p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Die deutsche Fachliteratur zu diesem Thema ist äußerst begrenzt. Empfohlen wird daher insbesondere die Arbeit mit entsprechend aktuellen inländischen und ausländischen Internetseiten, wie beispielsweise:</p> <p>www.elsa-germany.org</p> <p>www.mootcourt.at</p> <p>www.swissmootcourt.ch</p> <p>The European Law Moot Court Competition and the European Law Moot Court Society. www.elmc.org</p> <p>International Law Moot Court Competition Germany www.jessupmootcourt.de</p>

Modul-Nr.	2/480
Modultitel	Seminar zum internationalen Wirtschaftsrecht
Semester	1.-3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Besuch der Pflichtmodule des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Sinnvoll zu kombinieren mit: Wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule mit internationalem Bezug
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Donner
Name des Hochschullehrers	Prof. Dr. Donner
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer absolvieren eine vertiefte Ausbildung im internationalen Wirtschaftsrecht.</p> <p>Die Teilnehmer sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Stellung und die Aufgaben des internationalen Wirtschaftsrechts im Gesamtsystem des Rechts vertiefen - Vertiefte Kenntnisse erlangen über die Institutionen und Organisationen im Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts - Die Anwendung und Rechtsentwicklung der materiellrechtlichen Grundlagen für die Lösung juristischer Probleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des internationalen Wirtschaftsrechts
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen: Rechtsquellen des internationalen Wirtschaftsrechts; internationale Wirtschaftsordnung; Übersicht über die Akteure des internationalen Wirtschaftsrechts

	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Räumen regionaler Integration - Rechtliche Aspekte es internationalen Warenhandels und Dienstleistungen - Internationales Unternehmensrecht - Investitionsrecht - Währungssysteme und internationale Finanzdienstleistungen - Internationales Insolvenzrecht - Case Studis
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 1 Wochenstunden</p> <p>gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben)</p>
<p>Besonderes</p>	<p>www.wi.hs-anhalt.de</p> <ul style="list-style-type: none"> - FB 2 (Wirtschaft) - Professorensseiten (Prof. Dr. Andreas Donner) <p>www.beck-online.de</p>
<p>Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage</p>	<p>Döser: Vertragsgestaltung im internationalen Wirtschaftsrecht Gramlich: Internationales Wirtschaftsrecht Herdegen: Internationales Wirtschaftsrecht Kegel/Schurig: Internationales Privatrecht Kronke/Melis/Schnyder: Handbuch des internationalen Wirtschaftsrechts Tietje: Internationales Wirtschaftsrecht</p>

Modul-Nr.	2/481
Modultitel	Rechtsvergleichendes Seminar
Semester	1. – 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Besuch der Pflichtmodule des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Da in diesem Modul grundlegende Fähigkeiten der Studierenden zum wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut werden sollen, empfiehlt es sich, dieses Modul so früh wie möglich zu belegen.
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gülbay-Peischard
Name des Hochschullehrers	Wird von den Rechtsprofessoren im Rotationssystem abwechselnd angeboten.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt <ul style="list-style-type: none"> - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz in Vorlesung und Übung - 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung - 50,5 Stunden Recherche und Erstellung des Referats - 50 Stunden Recherche und Erstellung der Hausarbeit - 0,5 Referat
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Referat/Hausarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Seminar soll auch zur Vorbereitung der Masterarbeit die Fähigkeiten der Studierenden verbessern und vertiefen, sich wissenschaftlich selbständig mit einer komplexen Themenstellung auseinanderzusetzen und es in einer entsprechenden Form schriftlich und mündlich darstellen zu können.</p> <p>Dazu werden in diesem Seminar die verschiedenen Arbeits- und Präsentationstechniken zunächst theoretisch behandelt und dann am konkreten Thema durch die Studierenden angewandt.</p> <p>Der Studierende soll insbesondere erlernen, den Umfang des zu bearbeitenden Themas, den Schwerpunkt des Themas und die Form der Präsentation an die geforderten Gegebenheiten anzupassen und mit unterschiedlichem Niveau inhaltlich zu arbeiten. Dabei sollen seine bisherigen Erfahrungen mit Beleg und Hausarbeiten, mit Vorträgen und Referaten berücksichtigt werden.</p>

	<p>Weitere Anforderung dieses Seminars ist in der selbständigen Themenwahl durch die Studierenden zu sehen. Diese soll anhand der aktuellen Zeitschriften und des Tagesgeschehens wirtschaftsrechtlich relevante Themen herausarbeiten und die Notwendigkeit der Bearbeitung dieses Themas im Kreis der Teilnehmer begründen.</p> <p>Der Studierende soll inhaltlich dabei ein erweitertes Verständnis vom Recht erhalten. Statt der normalerweise im Vordergrund stehenden problem- und lösungsorientierten Ansätze werden andere methodischen Ansätze beleuchtet. Dabei soll insbesondere auch die Bedeutung der Rechtsvergleichung für die Rechtspolitik und Rechtsentwicklung in den Vordergrund gestellt werden.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Die wissenschaftliche Aufarbeitung von Sachthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Recherche Die Themenbildung und -abgrenzung Darstellungsformen <p>Präsentationstechniken</p> <p>Die Wahl eines aktuellen Themas</p> <ul style="list-style-type: none"> Struktur des Themas Begründung der Wahl <p>Mündliche Präsentation des Themas und Diskussion wesentlicher Thesen im Zusammenhang mit dem gestellten Thema der Rechtsvergleichung.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 1 Wochenstunden</p> <p>Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen</p>
Besonderes	<p>www.beck-online.de</p>
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	<p>Allgemeine Literatur</p> <p>Augustoni: Präsentationstechniken</p> <p>Franck/Stary: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung</p> <p>Karmasin/Ribing: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten</p> <p>Kuzbari/Ammer: Der wissenschaftliche Vortrag</p> <p>Rosig: Wissenschaftliches Arbeiten</p> <p>Theisen: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik, Methodik, Form</p> <p>Rechtsvergleichende Literatur</p> <p>Schnitzer: Vergleichende Rechtslehre</p> <p>Scholler: Die Bedeutung der Lehre vom Rechtskreis und der Rechtskultur</p> <p>Schwenzer/Müller-Chen: Rechtsvergleichung</p> <p>Zweigert/Kötz: Introduction to comparative law, Oxford university Press</p> <p>Dies: Einführung in die Rechtsvergleichung</p> <p>Coester-Waltjen/Mäsch: Übung im Internationalen Privatrecht und Rechtsvergleichung</p> <p>Zeitschriften</p> <p>Rabels: Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht - Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaften</p> <p>Weitere Literatur - insbesondere zur Rechtsvergleichung - in der Lehrveranstaltung</p>

Modul-Nr.	2/482
Modultitel	Projekt
Semester	1. – 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal im Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen	Immatrikulation im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gülbay-Peischar
Name des Hochschullehrers	Wird von den Rechtsprofessoren im Rotationssystem abwechselnd angeboten.
Unterrichts-/ Lehrsprache	Deutsch
ECTS-Credits	5
Workload und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden gesamt - davon: <ul style="list-style-type: none"> - 34 Stunden Präsenz im Projekt - 86 Stunden Projektarbeit - 29,5 Stunden Präsentationsvorbereitung - 0,5 Präsentation
SWS	3
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,88 %
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Der Studierende soll durch das Projekt sein interdisziplinäres Problembewusstsein stärken. Gleichzeitig müssen sich die Studierenden mit der Frage der erfolgreichen Organisation und Gestaltung der Projektarbeit beschäftigen.</p> <p>Die Methoden des Projektes ergeben sich aus den verlangten Ergebnissen. Das können empirische Untersuchungen, die Erstellung von Fragebögen oder die Erarbeitung von praxistauglichen Handouts oder Checklisten zu einzelnen Fragen sein, die das betriebswirtschaftliche oder rechtlich korrekte Vorgehen erleichtern sollen.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Durch die Professoren werden wirtschaftsrechtliche und betriebswirtschaftliche Fragestellungen zusammen mit den Studierenden erarbeitet.</p> <p>Das können Aufgabenstellungen sein, die sich aus Anfragen von Praxispartner aus Unternehmen und Verbänden ergeben, es können aber auch gesellschaftspolitische Fragen sein.</p>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung = 2 Wochenstunden, Übung/Seminar/Gruppenarbeit = 2 Wochenstunden Präsentation mit Folien und Schaubildern, Skript, Diskussion von Fallbeispielen
Besonderes	www.bundesgerichtshof.de www.beck-online.de
Empfohlene Literaturliste in der jeweils aktuellen Auflage	Hansell/Lomnitz: Projektleiter-Praxis. Optimale Kommunikation und Kooperation der Projektarbeit Schelle: Projekte zum Erfolg führen - Projektmanagement systematisch und kompakt Wienand: Soziale Kompetenz in der Projektarbeit – insbesondere Konfliktmanagement Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben